



Welchen Sand braucht man für ein Sandbeet?

Es empfiehlt sich, keinen gewaschenen Kies zu verwenden. Besser geeignet ist Platten-sand oder Füllsand. Sollen bodenbewohnende Wildbienen angesiedelt werden, ist ein Lehmanteil im Sand von Vorteil, damit die Erdlöcher nicht zusammenfallen.

Zu beziehen über:

Fa. Pankop, Kronskamp 1, 21255 Tostedt

Fa. Manzke, Hauptstr. 3-5, 21261 Welle

Pflegeleicht und voller Leben!

Bitte beachten Sie:

- Verwenden Sie nährstoffarmes Substrat und pflanzen Sie die Arten, die auf Magerstandorte spezialisiert sind.
- Pflanzzeit ist der Herbst oder zeitiges Frühjahr.
- In den ersten Wochen sollte gegossen werden.

Ein Sandbeet kann ein kleines **Naturparadies** werden, in dem man den Dingen nach der Anlage seinen Lauf lässt und es auch erträgt, dass dann und wann etwas verdorrt.

Mit der Wahl standortangepasster heimischer Pflanzenarten kann man sich dennoch über bunte Blüten bis in den Herbst freuen. Außerdem bieten diese Pflanzen nicht nur vielen Insekten Nektar und Pollen, sondern dienen auch verschiedenen Schmetterlingsraupen als Futterpflanzen.

Ein naturnahes Sandbeet verändert sein Erscheinungsbild permanent. Greifen Sie nur ein, wenn es unbedingt nötig ist.

Bei der Beschaffung von
geeignetem Saatgut
hilft Ihnen der AKN.

Ansprechpartner beim AKN sind

Karsten Müller

Mobil: 0175-111 09 72

Mail: karsten@kmueller.net

Uwe Quante

Mobil: 0160-941 88 316

Mail: quante@aknaturschutz.de

Wenn Sie weitere Fragen haben, so wenden Sie sich gerne an uns!

Herausgeber:

Arbeitskreis Naturschutz
in der SG Tostedt e.V.

Fotos: Hofmann (1), Jobmann (6), Nyhuis
(1), Quante (12)

© Müller/Quante, AKN



Das Sandbeet Ein Paradies für Blumen und Insekten

Viele unserer Wildblumen
mögen einen mageren Boden,
und viele Insekten sind von
diesen abhängig.



Sie möchten einen neuen Akzent in ihrem Garten setzen, aber auch gleichzeitig etwas für die Insekten tun?

Wie wäre es mit einem Sandbeet?

Ein Sandbeet erfordert in der Unterhaltung extrem wenig Aufwand und erfreut das Auge durch seine besonderen Pflanzenarten. Gleichzeitig profitieren viele bedrohte Insekten von diesem Angebot. Einzig die Errichtung des Beetes erfordert ein wenig Aufwand.

Und so gehts!

Sie benötigen als Minimum eine Fläche von 3-4m², eine 20 cm hohe Umrandung aus Holz oder Stein und die entsprechende Menge Sand, um das Beet damit aufzufüllen.

Soll das Beet auf einem Rasen entstehen, empfiehlt es sich, vorher die Grassoden zu entfernen. Man kann aber auch darauf verzichten; dann muss allerdings die Sandschicht mindestens 30cm hoch sein. Das abgestorbene Gras dient dann sogar als Nährstofflieferant für die tiefwurzelnden Pflanzen.

Zwischen den Blumen sollte genügend offener Boden erhalten bleiben. Es bietet zahlreichen Erdbeienen und Erdwespen eine Gelegenheit, ihre Brutröhren dort hinein zu graben.

Bleiben die trockenen Pflanzenteile im Winter stehen, finden zahlreiche Insekten darin einen Platz zum Überwintern.

Geben Sie den herunterfallenden Samen ausreichend Gelegenheit, in Ruhe zu keimen und geben Sie den Jungpflanzen ein neues Zuhause, wenn der Platz knapp wird.

Welche Pflanzen eignen sich für ein Sandbeet?



Berg-Sandglöckchen



Echtes Labkraut



Grasnelke



Acker-Ochsenzunge



Blutwurz



Echtes Leinkraut



Heidenelke



Johanniskraut



Kl. Habichtskraut



Graukresse



Nachtkerze



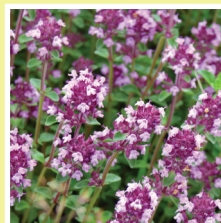
Natternkopf

Kleine Beete bis 4m²

- Berg-Sandglöckchen (*Jasione montana*)
- Echtes Labkraut (*Galium verum*)
- Fetthenne (*Sedum telephium*)
- Grasnelke (*Armeria maritima*)
- Heidenelke (*Dianthus deltooides*)
- Johanniskraut (*Hypericum perforatum*)
- Kleines Habichtskraut (*Hieracium pilosella*)
- Mauerpfeffer (*Sedum acre*)
- Sand-Mohn (*Papaver argemone*)
- Sand-Schaumkresse (*Arabidopsis arenosa*)
- Sand-Thymian (*Thymus serpyllum*)
- Wilder Majoran (*Origanum vulgare*)



Sand-Mohn



Sand-Thymian



Wilder Majoran



Schw. Flockenblume



Schw. Königskerze



Wilde Möhre

Große Beete bieten zusätzlich Platz für:

- Acker-Ochsenzunge (*Lycopsis arvensis*)
- Blutwurz (*Potentilla erecta*)
- Echtes Leinkraut (*Linaria vulgaris*)
- Gelber Steinklee (*Melilotus officinalis*)
- Graukresse (*Berteroa incana*)
- Moschusmalve (*Malva moschata*)
- Nachtkerze (*Oenothera biennis*)
- Natternkopf (*Echium vulgare*)
- Saat-Mohn (*Papaver dubium*)
- Schwarze Flockenblume (*Centaurea nigra*)
- Schwarze Königskerze (*Verbascum nigrum*)
- Wilde Möhre (*Daucus carota*)